

Die Bibel. Das Leben.

Abraham – der erste Missionar

Als Beduine war Abraham ein Reisender zwischen den Welten, und er nahm seine Rolle als Anhänger des wahren Gottes sehr ernst. Seine Mission war gelebter Glaube und Viele wurden beeindruckt.

Bibeltexte: 1. Mose 12,1-3; 1. Mose 12,4-9; 1. Mose 18,22-33; 1. Mose 15,1-6; Römer 4,16-23; Hebräer 11,8-19; 1. Mose 14,12-24; 1. Mose 18,18-19

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1. Mose 12,1-3 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! [2](#) Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! [3](#) Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Fragen:

- 1. Was war die Voraussetzung für so eine direkte Kommunikation zwischen Gott und Abram?**
- 2. Was ist bereits an dieser Stelle bezüglich der Absichten Gottes zu erkennen? Was hat er vor?**
- 3. Warum plant Gott eine besondere Nation, die Bedeutung für die ganze Welt haben soll?**

1. Mose 12,4-9 Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog. [5](#) Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan. [6](#) Und Abram durchzog das Land bis zur Stätte von Sichem, bis zur Terebinthe More. Damals waren die Kanaaniter im Land. [7](#) Und der HERR erschien dem Abram und sprach: Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben. Und er baute dort dem HERRN, der ihm erschienen war, einen Altar. [8](#) Und er brach von dort auf zu dem Gebirge östlich von Bethel und schlug sein Zelt auf, Bethel im Westen und Ai im Osten; und er baute dort dem HERRN einen Altar und rief den Namen des HERRN an. [9](#) Dann brach Abram auf und zog immer weiter nach Süden.

Fragen:

- 1. Was hat Abram veranlasst, der Aufforderung Gottes, seine Heimat zu verlassen, nachzukommen?**
- 2. Warum glaubte Abram der Voraussage Gottes, dass er und seine Nachkommen das Land Kanaan, in dem andere Menschen lebten, eines Tages bekommen würden?**
- 3. Welche Bedeutung hat es, dass Abram Gott einen Altar baut und Gottes Namen anruft?**

1. Mose 18,22-33 Und die Männer wandten sich von dort und gingen nach Sodom; Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen. [23](#) Und Abraham trat hinzu und sagte: Willst du wirklich den Gerechten mit dem Ungerechten wegnehmen? [24](#) Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte innerhalb der Stadt. Willst du sie denn wegnehmen und dem Ort nicht vergeben wegen der fünfzig Gerechten, die darin sind? [25](#) Fern sei es von dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Ungerechten¹³ zu töten, so dass der Ungerechte wäre wie der Gerechte; fern sei es von dir! Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? [26](#) Da sprach der HERR: Wenn ich in Sodom fünfzig Gerechte in der Stadt finde, so will ich ihretwegen dem ganzen Ort vergeben. [27](#) Und Abraham antwortete und sagte: Siehe doch,

ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden, obwohl ich Staub und Asche bin. [28](#) Vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten nur fünf. Willst du wegen der fünf die ganze Stadt vernichten? Da sprach er: Ich will sie nicht vernichten, wenn ich dort 45 finde. [29](#) Und er fuhr fort, weiter zu ihm zu reden, und sagte: Vielleicht werden dort vierzig gefunden. Und er sprach: Ich will es nicht tun wegen der vierzig. [30](#) Und er sagte: Der Herr möge doch nicht zürnen, dass ich noch einmal rede! Vielleicht werden dort dreißig gefunden. Und er sprach: Ich will es nicht tun, wenn ich dort dreißig finde. [31](#) Da sagte er: Siehe doch, ich habe mich erdreistet, zu dem Herrn zu reden; vielleicht werden dort zwanzig gefunden. Und er sprach: Ich will nicht vernichten wegen der zwanzig. [32](#) Da sagte er: Der Herr möge doch nicht zürnen, ich will nur noch dieses Mal reden. Vielleicht werden dort zehn gefunden. Und er sprach: Ich will nicht vernichten wegen der zehn. [33](#) Und der HERR ging weg, als er mit Abraham ausgedet hatte; und Abraham kehrte zurück an seinen Ort.

Fragen:

1. Was sagt diese Begebenheit über Abraham als Person?
2. Was sagt diese Begebenheit über Gott?
3. Kann man mit Gott über Leben und Tod verhandeln? Was bedeutet dieses Gespräch zwischen Gott und Abraham?
4. Warum würde Gott wegen zehn gerechten Menschen die Stadt nicht zerstören? Worum geht es hier?

1. Mose 15,1-6 Nach diesen Dingen geschah das Wort des HERRN zu Abram in einem Gesicht so: Fürchte dich nicht, Abram; ich bin dir ein Schild, ich werde deinen Lohn sehr groß machen. [2](#) Da sagte Abram: Herr, HERR, was willst du mir geben? Ich gehe ja doch kinderlos dahin, und Erbe meines Hauses, das wird Eliëser von Damaskus. [3](#) Und Abram sagte: Siehe, mir hast du keinen Nachkommen gegeben, und siehe, der Sohn meines Hauses wird mich beerben. [4](#) Und siehe, das Wort des HERRN geschah zu ihm: Nicht dieser wird dich beerben, sondern der aus deinem Leibe hervorgeht, der wird dich beerben. [5](#) Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So zahlreich wird deine Nachkommenschaft sein! [6](#) Und er glaubte dem HERRN; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.

Römer 4,16-23 Darum ist es aus Glauben, dass es nach Gnade gehe, damit die Verheißung der ganzen Nachkommenschaft sicher sei, nicht allein der vom Gesetz, sondern auch der vom Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist [17](#) - wie geschrieben steht: "Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gesetzt" -, vor dem Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre; [18](#) der gegen Hoffnung auf Hoffnung hin geglaubt hat, damit er ein Vater vieler Nationen werde, nach dem, was gesagt ist: "So soll deine Nachkommenschaft sein." [19](#) Und nicht schwach im Glauben, sah er seinen eigenen, schon erstorbenen Leib an, da er fast hundert Jahre alt war, und das Absterben des Mutterleibes der Sara [20](#) und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab. [21](#) Und er war völlig gewiss, dass er, was er verheißen habe, auch zu tun vermöge. [22](#) Darum ist es ihm auch zur Gerechtigkeit gerechnet worden. [23](#) Es ist aber nicht allein seinetwegen geschrieben, dass es ihm zugerechnet worden ist, [24](#) sondern auch unsertwegen, denen es zugerechnet werden soll, die wir an den glauben, der Jesus, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat, [25](#) der unserer Übertretungen wegen dahingegeben und unserer Rechtfertigung wegen auferweckt worden ist.

Fragen:

1. Der Bericht aus 1. Mose deutet an, dass Abraham Mühe hatte, dem Versprechen Gottes zu glauben. Die Aussage von Paulus in Römer 4 hört sich dagegen ganz anders an? Wer hat Recht?
2. Worin besteht Glauben und Vertrauen?
3. Warum wird Abraham „Glaubensvater“ genannt? Worin ist er Vorbild geworden?

Hebräer 11,8-19 Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme. [9](#) Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheißung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; [10](#) denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. [11](#) Durch Glauben empfing er auch mit Sara, obwohl sie unfruchtbar war, Kraft, Nachkommenschaft zu zeugen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus, weil er den für treu erachtete, der die Verheißung gegeben hatte. [12](#) Deshalb sind auch von einem, und zwar Gestorbenen, so viele geboren worden wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählbar ist. [13](#) Diese alle sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sahen sie von fern und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde seien. [14](#) Denn die, die solches sagen, zeigen deutlich, dass sie ein Vaterland suchen. [15](#) Und wenn sie an jenes gedacht hätten, von dem sie ausgezogen waren, so hätten sie Zeit gehabt zurückzukehren. [16](#) Jetzt aber trachten sie nach einem besseren, das ist nach einem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitet. [17](#) Durch Glauben hat Abraham, als er geprüft wurde, den Isaak dargebracht, und er, der die Verheißungen empfangen hatte, brachte den einzigen Sohn dar, [18](#) über den gesagt worden war: "In Isaak soll deine Nachkommenschaft genannt werden", [19](#) indem er dachte, dass Gott auch aus den Toten erwecken könne, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing.

Fragen:

- 1. Was ist das Geheimnis des Glaubens von Abraham?**
- 2. Wie lässt sich das Verhältnis von Glauben und Gehorsam beschreiben?**
- 3. Das verheißene Land spielt auch heute noch bei Juden eine herausragende Rolle, und es wird auch als politisches Argument vehement genutzt. Warum hatte Abraham bereits damals eine weitere Sicht?**

1. Mose 14,12-24 Und sie nahmen Lot mit, den Sohn von Abrams Bruder, und seine Habe und zogen davon; denn er wohnte in Sodom. [13](#) Und es kam ein Entkommener und berichtete es Abram, dem Hebräer; er wohnte aber unter den Terebinthen Mamres, des Amoriters, des Bruders von Eschkol und des Bruders von Aner; die waren Abrams Bundesgenossen. [14](#) Und als Abram hörte, dass sein Bruder gefangen weggeführt war, ließ er seine bewährten Männer, die in seinem Haus geborenen Sklaven, ausrücken, 318 Mann, und jagte ihnen nach bis nach Dan [15](#) Und nachts teilte er sich und fiel über sie her, er und seine Knechte, und schlug sie und jagte ihnen nach bis nach Hoba, das links von Damaskus liegt. [16](#) Und er brachte die ganze Habe zurück; und auch Lot, seinen Neffen, und dessen Habe brachte er zurück und auch die Frauen und das Volk. [17](#) Und als er zurückkehrte, nachdem er Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm gewesen, geschlagen hatte, zog der König von Sodom aus, ihm entgegen, in das Tal Schawe, das ist das Königstal. [18](#) Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten. [19](#) Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat! [20](#) Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! - Und Abram gab ihm den Zehnten von allem. [21](#) Und der König von Sodom sagte zu Abram: Gib mir die Seelen, die Habe aber nimm für dich! [22](#) Da sagte Abram zum König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem HERRN, zu Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat: [23](#) Wenn ich vom Faden bis zum Schuhriemen, ja, wenn ich irgendetwas nehme von dem, was dein ist . . . ! Damit du später nicht sagst: Ich habe Abram reich gemacht. [24](#) Nichts für mich! Nur was die Knechte verzehrt haben, und der Anteil der Männer, die mit mir gezogen sind: Aner, Eschkol und Mamre, die sollen ihren Anteil nehmen!

Fragen:

- 1. Welche Art von Mission verfolgte Abraham? Worum ging es ihm?**
- 2. In welcher Art und Weise bezeugt Abraham seinen Glauben an Gott?**

1. Mose 18,18.19 Abraham soll doch zu einer großen und mächtigen Nation werden, und in ihm sollen gesegnet werden alle Nationen der Erde! [19](#) Denn ich habe ihn erkannt, damit er seinen Söhnen und seinem Haus nach ihm befehle, dass sie den Weg des HERRN bewahren, Gerechtigkeit und Recht zu üben, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was er über ihn geredet hat.

Fragen:

- 1. Wie ist es möglich, dass Gott durch einen Menschen viele andere segnen kann?**
- 2. Wie wird Segen in diesem Text definiert?**